

Lampestraße

Heinrich L., 1503-1583, erster evangelischer Prediger an St. Magni, gab wesentliche Anstöße zur Durchführung der Reformation in Braunschweig

Heinrich Lampe wurde 1503 in Gronau/Leine als Sohn eines Tuchmachers und Ratsherrn geboren. Nach dem Tod des Vaters verarmte die Familie; die Mutter schickte Heinrich zu einem Verwandten nach Braunschweig, wo er die Stiftsschule und das Martineum besuchte. Lampe wirkte ab 1525 als Praedikant (Hilfsprediger) zuerst an St. Michaelis, ab 1526 an St. Magni. Der theologisch hoch gebildete Autor Sander, ein entschiedener Verfechter der lutherischen Sache, machte ihn mit den reformatorischen Schriften bekannt. Durch seine Predigten gewann Lampe vor allem im Stadtteil Altewiek viele Bürger für den reformatorischen Glauben. Ende 1527 hielt er zusammen mit seinem Kollegen Johannes Oldendorp in Braunschweig die erste evangelische Abendmahlsfeier ab, das heißt, sie teilten das Abendmahl unter beiderlei Gestalt mit Brot und Wein aus; und sie hielten die Taufe in deutscher Sprache ab. Dadurch gaben sie einen wesentlichen Anstoß zur Einführung der Reformation. Immer öfter wurde in den Kirchen der Stadt evangelisch gepredigt. Nach der Annahme der Bugenhagenschen Kirchenordnung 1528 wurde Lampe Pfarrer in St. Magni. Er behielt dieses Amt bis zu seinem Tod.

Zeit seines Lebens war Lampe bemüht sich weiterzubilden: Er lernte Griechisch und Hebräisch, beschäftigte sich mit Mathematik und Philosophie. Er reiste nach Wittenberg, um Luther zu sehen. 1564 wurde ihm das Amt des Seniors des Geistlichen Ministeriums, das war die Gesamtheit der Geistlichen in der Stadt, übertragen. Am Ende seines Lebens verfasste er ein „Bekenntnis“, indem er sich als treuer Lutheraner auswies.

1528 heiratete Martin Lampe; aus dieser Ehe gingen fünf Kinder hervor. Als seine Frau nach siebzehnjähriger Ehe starb, heiratete er die Witwe seines Förderers Autor Sander, mit der er sechs Kinder hatte. Martin Lampe starb am 13. November 1583 in Braunschweig